

# Zeittafel Amateurtheater Sachsen von 1939 bis 1945

Einschließlich relevanter Ereignisse aus Kulturpolitik für die Volkskunst

In dieser Ereignistafel wurden viele Fakten aufgenommen, die scheinbar nur bedingt mit dem nichtprofessionellen Theater zu tun haben. Dennoch sind sie mir wichtig, da sie die Bedingungen gestalteten, unter dem das nichtprofessionelle Theater wirkte. Bei den hervorgehobenen Datierungen handelt es sich um Ereignisse, die nachweislich mit dem nichtprofessionellen Theater zu tun haben.

Die getroffenen Auswahl erfolgte auf dem subjektiven Urteil des Webseitenbetreibers. Eine Vollständigkeit wird nicht erhoben. Dennoch wurde der Versuch unternommen, möglichst viele relevante Daten zu erfassen.

**Die Seite befindet sich noch im Aufbau.**

**Gern werden weitere Informationen mit Quellenangaben entgegengenommen.**

- 1939, 25.12.** Die Vorstellung *Der Raub der schönen Helena* im Gasthof „Stadt Heidenau“ am ersten Weihnachtsfeiertag ist vermutlich die letzte Aufführung der Volksbühne Heidenau im Dritten Reich.  
- Benser, S. 197.
- 1939** Die Volksspielkunst-Gemeinschaft Volksbühne Heidenau brachte sieben Premieren (8 Vorstellungen) heraus.  
- Benser, Günter: *Volksbühne Heidenau. Die bewegte Geschichte ein Amateurtheater. 1906 bis 1939 – 1945 bis 1949.* Edition Bodoni, Berlin 2007, S. 141 und S. 196 f .
- 1940** Ab 1940 wurden u. a. Puppenbühnen und Spieler „zur Betreuung von Lazaretten und Wehrmachtsstandorten“ eingesetzt. Auch schickten die Nationalsozialistische Organisation „Kraft durch Freude“ und das Oberkommando der Wehrmacht regelrechte „Front-Puppentheater“ an die vorderste Linie, unter ihnen auch die Hohnsteiner Handpuppenspiele mit Max Jacob und den Radebeuler Autodidakt Carl Schröder.  
- Vgl. Kolland, Dorothea: *FrontPuppenTheater. Puppenspieler im Kriegsgeschehen.* Hg. Puppentheater-Museum Berlin, Elefant Press Berlin, 1997, S. 76–112.
- 1940, Dezember** U. a. existieren in Leipzig zu diesem Zeitpunkt der „Verein, Thalia‘ von 1821“ sowie der „Dramatische Verein, Minerva‘ 1886“.  
- Nagel, S. 76, und S. 84 .
- 1941** Aufführung von *Kurs auf Afrika* in Leipzig und Dresden als Großaufführungen des „Reichsbundes für Volksbühnenspiele e. V.“, Berlin, als „Neuklassisches Volksbühnenspiel“.  
- Nagel, S. 85.
- 1941, 9./10.8.** Der 44. Bundestag des „Reichsbundes für Volksbühnenspiele e. V.“ bestimmt in Berlin Gustav Beck, Leipzig, zum Fachberater.  
- Nagel, S. 76 f.
- 1944, 10.8.** Einstellung jeglichen Theaterbetriebes im Dritten Reich.  
- BDAT-Archiv.
- 1945, 8.5.** Von den einhundert Darstellern der Volksspielkunstgemeinschaft Zwota „kam ca. die Hälfte“ im Zweiten Weltkrieg um.  
- *Auf der Scene...*, S. 173.
- 1945, 8.5.** Durch alliierte Rechtsvorschriften werden alle Vereine und faschistische Institutionen, so auch der Reichsbund für Volksbühnenspiele, verboten.  
- BDAT-Archiv.

Abkürzungen

KZ – Konzentrationslager

NS - nationalsozialistisch

Pg. - Parteigenosse